

# Edder Cifuentes

Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied der AHK Chile

Silvia Köhlert



Edder Cifuentes, abogado de negocios chileno-alemán, de infancia magallánica y tan hamburgués como «kölsch» por adopción, con amplia trayectoria internacional, está comprometido con el fortalecimiento de las relaciones económicas entre Chile y los países de habla alemana. Como miembro del directorio de la Cámara Chileno-Alemana de Comercio e Industria, socio y codirector del Spanish/Latin America Desk del prestigioso bufete alemán Oppenhoff & Partner, y cofundador de la «Chile+DACH Initiative» (véase la página 14), combina su sólida formación jurídica con un profundo conocimiento empresarial y una extensa red transatlántica.

■ Von Silvia Köhlert

**E**dder Cifuentes ist in Santiago geboren und in Punta Arenas aufgewachsen, wohin er in den 1980er Jahren mit seinen Eltern Enrique und Bárbara sowie seinen beiden Brüdern Felipe und Nicolás zog. Nach dem Schulabschluss absolvierte er ein breitgefächertes Studium der Rechtswissenschaften in Chile, Deutschland, Dänemark und Spanien. Seine berufliche Laufbahn begann er in Chile bei Coca-Cola, und anschließend war er für den schwedischen Maschinenbaukonzern Sandvik sowie für eine der größten Wirtschaftskanzleien in Santiago tätig. Wie kam es, dass er sich in Deutschland niedergelassen hat – obwohl er weder eine Deutsche Schule besucht noch deutsche Wurzeln hat? «Eigentlich war klar, dass ich für meine damalige Wirtschaftskanzlei, bei der ich als Senior Associate tätig war und dort seit 2009 zahlreiche internationale Mandate betreute, nach Miami gehen würde. Doch vorher wollte ich noch einen Master in internationalem Recht absolvieren», erklärt Edder Cifuentes. «Bei meinen Recherchen stieß ich auf die Bucerius Law School in Hamburg. Das Masterstudium mit Fokus auf die europäische und deutsche Regulierung von Anlageempfehlungen war genau das, was ich gesucht hatte.» Er zog in die Hansestadt und erwarb 2014 den Master of Law and Business an der renommierten Hamburger Hochschule.

Bereichen Infrastruktur, Digital Business und Finanzwesen, einschließlich Schiedsverfahren in diesen und angrenzenden Bereichen. Cifuentes setzt sich aus Überzeugung für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Chile und den deutschsprachigen Ländern ein. Er ist einer der Mitgründer der Chile+DACH-Initiative, ein Netzwerk für Fachleute aus Wirtschaft, Handel und Investitionen. Es stellt eine Plattform zur Förderung von Wirtschaft, Technologie und Energieprojekten zwischen Chile, Deutschland, Österreich und der Schweiz dar. «Wir haben dieses Netzwerk gegründet, um die wirtschaftlichen Chancen, die es in Chile gibt, bekannter zu machen», sagt er. 2025 wurde er bei der Hauptversammlung der AHK Chile, die rund 550 Mitglieder zählt, in den Vorstand gewählt. In diesem Amt vertritt er erstmals die Interessen der in Deutschland ansässigen Mitglieder auf höchster Ebene. Damit ist Edder Cifuentes das erste AHK-Vorstandsmitglied mit Wohnsitz in Deutschland. Darüber hinaus ist der Jurist ein engagierter Netzwerker im Bereich Wissenschaft und Innovation. Er war Vorstandsmitglied des Red de Investigadores Chilenos en Alemania und fungiert als internationaler Evaluator für das chilenische Wissenschaftsministerium. Eines seiner DACH-chilenischen Projekte bei Oppenhoff ist die Beratung von

## Vernetzer zwischen Chile und dem deutschsprachigen Raum

Für das im Studienprogramm vorgesehene zweimonatige Praktikum erhielt der bereits sehr erfahrene Jurist eine Stelle bei Oppenhoff & Partner in Köln, wo er von Anfang an Projekte organisierte, die auch seine spanische und lateinamerikanische Expertise abdeckten. Nach dem Praktikum wurde er von der Anwaltskanzlei in Köln gefragt, ob er nach dem Masterabschluss bei ihnen als Foreign Associate einsteigen wollte. Seit elf Jahren ist er inzwischen für Oppenhoff & Partner tätig und vor fast drei Jahren ist er zum Partner aufgestiegen. «Inzwischen bin ich in der Domstadt längst „eingekölscht“ und liebe meine Arbeit mit engagierten Kolleginnen und Kollegen und die Arbeitsatmosphäre, die den kölschen Geist widerspiegelt – die rheinische Lebensfreude und Offenheit.»

Seine Aufgabe als Co-Leiter des Spanish/Latin America Desk von Oppenhoff besteht darin, Unternehmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie aus Chile, Lateinamerika und Spanien in den Bereichen M&A, Joint Ventures, Projektfinanzierung, Venture Capital, Technologie-Transfer und Markteintritt zu beraten. Besonders groß sind seine Erfahrungen und sein Fachwissen in den Sektoren Industrie, Energie – dort mit besonderem Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien und Power-to-X-Projekten – sowie in den

AustriaEnergy beim Ausbau des Joint Ventures HNH Energy in Magallanes, Chile, eines der weltweit größten Projekte zur Produktion von grünem Wasserstoff und grünem Ammoniak mit einer geplanten Gesamtkapazität von fünf Gigawatt Windkraft. Ein Projekt, das ihm nicht nur wegen seiner Bedeutung sowie der juristischen Komplexität besonders am Herzen liegt, sondern auch, weil es direkt gegenüber der Magellanstraße liegt, wo er aufgewachsen ist.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt bei Oppenhoff ist viel Netzwerkarbeit entscheidend. In den letzten Jahren war er aktiv an der Organisation des Lateinamerikatags beteiligt, der jährlich vom Hamburger Lateinamerikaverein veranstaltet wird. In seiner Wahlheimat Köln organisierte er gemeinsam mit Partnern Ende September den «1st Germany & LATAM Renewables and Green Hydrogen Day».

Neben seiner juristischen Arbeit ist Cifuentes «ein leidenschaftlicher Musikliebhaber, Literaturfreund und sehr reisefreudig». Mit seiner Familie, zu der auch der blonde Straßenhund Pangui gehört – ein chilenischer «Quiltro-Expat», der in Deutschland seine Heimat gefunden hat – teilt er die Freude am Entdecken neuer Orte: «Regelmäßige Reisen nach Chile und Spanien gehören zu meinem festen Jahresprogramm.» ●

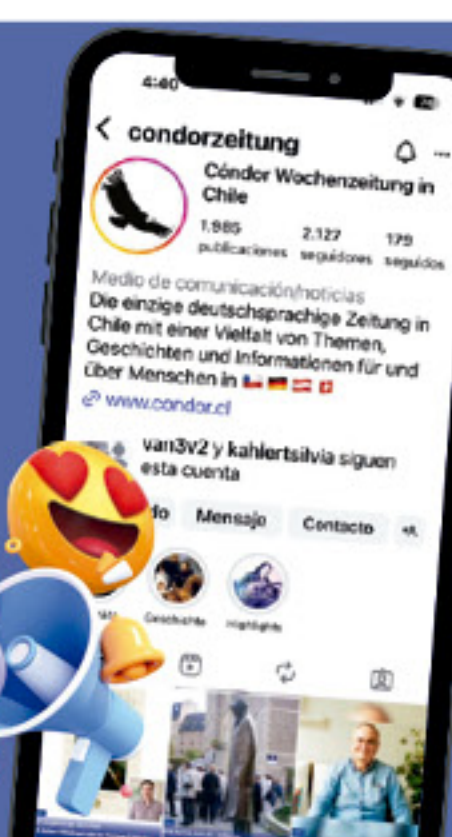
Folgt uns auch in:

Síguenos también en:

 condorzeitung  Cóndor

 Cóndor Deutsch-Chilenische Wochenzeitung

www.condor.cl





## Die Chile+DACH-Initiative

## «Raum für Austausch und gemeinsame Projekte»

«Las relaciones entre Chile y el espacio DACH son históricamente sólidas, económicamente relevantes y están marcadas por una confianza mutua. Al mismo tiempo, hasta ahora faltaba un formato abierto de la sociedad civil que fortaleciera de manera específica estas relaciones». A partir de esta constatación, Edder Cifuentes (véase página 16) fundó, junto con algunos compañeros de camino, la «Chile+DACH-Initiative». Con ella, buscan cerrar una brecha creando un espacio para el intercambio personal e interdisciplinario entre actores de distintos ámbitos, tal como describe el abogado en la entrevista con el Cóndor.



### Was war der ausschlaggebende Moment für die Gründung der Chile+DACH-Initiative? Was ist ihr Ziel?

Gegründet wurde die Initiative von einer Gruppe von Berufstätigen, die in ihrem beruflichen Alltag seit Jahren an der Schnittstelle zwischen Chile sowie Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig sind und diese Beziehungen aktiv mitgestalten. Dazu zählen unter anderem Markus Niehaus (Deutsche Bahn), Patricia López (Compañía de Acero del Pacífico), Klaus Hübner (Yaku Partners), Edder Cifuentes (Openhoff & Partner Rechtsanwälte Steuerberater), Camilo Anabalón (The Ganesha Lab) und Fredy Ríos (Steinbeis-Innovationszentren / Steinbeis-Stiftung). Sie vereinen Perspektiven aus Industrie, Infrastruktur, Venture Capital, Recht, Innovation, Unternehmertum und angewandter Forschung. Ziel der Initiative ist es, einen unabhängigen, niedrigschwelligen Raum für Vernetzung, Ideenaustausch und die Anbahnung gemeinsamer Projekte zu schaffen – pragmatisch, vertrauensvoll und langfristig angelegt. Die Initiative schließt damit eine Lücke zwischen klassischer Institutionenarbeit und rein informellen Netzwerken. Im Juni 2025 kam es dann – auf Initiative von ProChile Deutschland – zu einem Treffen in Berlin, bei dem mehrere Mitglieder der bereits bestehenden Initiative zusammenkamen. Dieses Treffen zeigte eindrucksvoll, wie viele qualifizierte Talente im DACH-Raum – insbesondere in Deutschland – quer über Branchen und Disziplinen hinweg vertreten sind. Es machte außerdem deutlich, wie sinnvoll es ist, diese Kräfte sichtbar zu bündeln. Das Treffen war ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Initiative.

### Was ist die langfristige Vision für die Chile+DACH-Initiative?

Unsere langfristige Vision ist es, die Beziehungen zwischen Chile und dem DACH-Raum als partnerschaftliches, zukunftsorientiertes Modell aktiv mitzugestalten. Die Initiative soll dauerhaft ein Ort für Austausch, Vertrauen und Innovation bleiben. 2026 wird dabei ein bewusst aktives Jahr für das Netzwerk. Weitere Aktivitäten und Formate sind in Vorbereitung und werden in Kürze angekündigt.

### Wer kann Mitglied werden?

Die Chile+DACH-Initiative ist ein offenes Netzwerk. Mitglieder sind Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Industrie, Beratung, Verbänden und Institutionen mit Bezug zu Chile und dem DACH-Raum. Mitglied werden können alle, die die Ziele der Initiative teilen und sich aktiv einbringen möchten. Im Vordergrund stehen Engagement, Expertise und Dialogbereitschaft.

### Die Initiative setzt auf erneuerbare Energien, Innovation und Technologietransfer. Warum gerade diese Bereiche? Gibt es weitere Themenfelder?

Der thematische Fokus ergibt sich aus den komplementären Stärken beider Regionen. Chile hat sich in den vergangenen Jahren als dynamischer, international anerkannter Standort für erneuerbare Energien, grüne Kraftstoffe und nachhaltige Industrieprojekte positioniert. Der DACH-Raum bringt hochmoderne Technologie, industrielle Umsetzungskompetenz, eine exzellente Forschungslandschaft und privates sowie institutionelles Kapital ein. Besonders großes Potenzial sehen wir in den Bereichen: erneuerbare Energien und grüne Kraftstoffe, Venture Capital, Start-ups und Innovation, angewandte Forschung und Technologietransfer und CO<sub>2</sub>-neutrale Industrien und nachhaltige Mobilität. Diese Felder sind entscheidend für die zukünftige bi-regionale Zusammenarbeit. Gleichzeitig verstehen wir sie als dynamischen, weiterentwickelbaren Rahmen. Themen wie Rohstoffe für die Energiewende, Ausbildung und Weiterbildung, Digitalisierung, regulatorische Rahmenbedingungen oder Lieferketten werden künftig stärker an Bedeutung gewinnen und können Teil der Arbeit der Initiative werden.

### Die Chile+DACH-Initiative versteht sich als Gruppe aus der Zivilgesellschaft. Wie wichtig ist dieser Ansatz für Ihre Arbeit und Glaubwürdigkeit?

Der zivilgesellschaftliche Ansatz ist für unsere Arbeit zentral. Die Initiative ist gemeinnützig, überparteilich und nicht religiös organisiert. Das ermöglicht einen offenen, unabhängigen und glaubwürdigen Austausch – gerade zwischen

Akteuren mit sehr unterschiedlichen Hintergründen und Interessen. Dieser Ansatz schafft Vertrauen und erlaubt es, Themen langfristig und partnerschaftlich zu denken. Gerade bei großen Transformationsprozessen wie der Energiewende oder der Dekarbonisierung von Industrien ist das ein entscheidender Mehrwert.

### Wie arbeiten Sie konkret im Team zusammen?

Die Initiative lebt vom persönlichen Engagement ihrer Mitglieder. Der Austausch findet regelmäßig statt – sowohl informell als auch themenbezogen. Wir teilen Kontakte, diskutieren Ideen, entwickeln Projektansätze und bringen Menschen zusammen, die sich sonst nicht unbedingt begegnen würden. Ein wichtiger nächster Schritt ist der Launch unserer Webseite im Januar 2026, die als zentrale Plattform für Information, Vernetzung und Aktivitäten der Chile+DACH Initiative dienen wird.

### Wie sieht die Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen wie der AHK Chile, Advantage Austria oder Switzerland Global Enterprise aus?

Wir verstehen uns als Teil des bestehenden Chile-DACH-Öko-

systems. Entsprechend arbeiten wir eng mit öffentlichen und privaten Institutionen zusammen, darunter die AHK Chile, Advantage Austria, Switzerland Global Enterprise sowie ProChile Deutschland.

Die Zusammenarbeit erfolgt projektbezogen – etwa bei Veranstaltungen, Panels, Delegationen oder fachlichem Austausch. Unsere Rolle sehen wir häufig darin, zivilgesellschaftliche Impulse einzubringen und institutionelle Aktivitäten sinnvoll zu ergänzen.

### Welche Erfolge konnte die Initiative seit ihrer Gründung bereits erzielen?

Ein zentraler Erfolg ist der Aufbau eines sichtbaren, vertrauensvollen Netzwerks. Das Berliner Treffen im Juni 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie breit und qualifiziert das chilenische Ökosystem in Deutschland ist – von Theranostik über Venture Capital, Green Tech, Fintech, erneuerbare Energien, Medien bis hin zu Mobilität und industrieller Innovation.

Darüber hinaus ist es gelungen, Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Innovation miteinander zu vernetzen und zentrale Zukunftsthemen stärker in den bilateralen Dialog einzubringen. Erfolge messen wir dabei bewusst nicht nur an

einzelnen Projekten, sondern an gewachsenen Beziehungen und konkreten Folgeaktivitäten.

### Der Umbau hin zu CO<sub>2</sub>-neutralen Industrien ist eine große Herausforderung. Welche Chancen ergeben sich hier für Chile und den DACH-Raum?

Hier sehen wir eine der größten gemeinsamen Chancen. Chile bringt hervorragende natürliche Voraussetzungen, ambitionierte Projekte und politischen Willen mit. Der DACH-Raum ergänzt dies durch technologische Exzellenz, industrielle Erfahrung und Finanzierungskompetenz. Gemeinsam können Lösungen entstehen, die nicht nur bilateral relevant sind, sondern auch international eine Vorbildfunktion darstellen – etwa bei grünem Wasserstoff, nachhaltiger Mobilität oder klimaneutralen Industrieprozessen. ●

Die Fragen stellte Silvia Köhlert.

**Auf der Internetseite der Chile+DACH-Initiative können die Mitglieder mit ihren Kontaktdaten eingesehen und direkt kontaktiert werden; zudem wird über aktuelle Aktivitäten informiert: [www.chiledach.org](http://www.chiledach.org)**

## Internationaler Beirat deutschsprachiger Gemeinschaften gegründet

Chile ist eines von zwölf Ländern, die im neu gegründeten «Internationalen Beirat deutschsprachiger Gemeinschaften» vertreten sind. Mit diesem Gremium stärkt die Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland, die im Auftrag des deutschen Innenministeriums tätig ist, die weltweite Vernetzung und die Interessen deutschsprachiger Gemeinschaften außerhalb Europas und der Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion.

Chile wird im neuen Gremium durch Felipe Werner (Vorsitzender des Vorstands des Deutschen Sportvereins Llanquihue) und Hartmut Claussen (Vorsitzender des DCB) vertreten.

Der neue Beirat will diesen Gemeinschaften eine stärkere Stimme in Deutschland verleihen. Vertreten sind außer Chile jeweils zwei Mitglieder aus Argentinien, Bolivien, Paraguay, Peru, Venezuela, Kolumbien, Uruguay, Südafrika, Namibia, Israel und den USA. Die konstituierende Sitzung ist für das Frühjahr 2026 geplant. ●



Im DCB fand ein «Sommertreffen» der Stiftung Verbundenheit statt. Es brachte Vertreter deutsch-chilenischer Institutionen sowie Mitglieder der Stiftungsinitiative #JungesNetzwerk zu einem Arbeits- und Erfahrungsaustausch zusammen.